

Inhalt

Einleitung	10
1 Sprachbildung braucht Bewegung	13
2 Sprache und Bewegung im Kontext frühkindlicher Bildungsprozesse	19
2.1 Bildung von Anfang an	20
2.2 Zum Verständnis von Bildung	20
2.3 Eigenaktivität – wichtigster Faktor des Bildungsprozesses ..	22
2.4 Sinnliche Erfahrungen als Ausgangspunkt für Bildungsprozesse	23
2.5 Bewegung – der Motor des Spracherwerbs	24
2.6 Sprache und Bewegung als elementare Bildungsbereiche in den Bildungsvereinbarungen der Bundesländer	26
2.7 Alltagsintegrierte Sprachbildung	29
3 Bereiche der Sprachentwicklung	32
3.1 Prosodie / Prosodische Kompetenzen	33
3.2 Linguistische Kompetenzen	37
3.2.1 Phonetik und Phonologie – Lautbildung und Lautanwendung ..	37
3.2.2 Lexikon und Semantik – Wortbedeutung, Wortschatz und Begriffsbildung	42
3.2.3 Morphologie und Syntax – Wortbildung und Satzbildung ..	47
3.3 Pragmatische Kompetenz – Die kommunikative Funktion der Sprache	51

4	Sprach- und Bewegungsentwicklung	55
4.1	Wie kommt das Kind zur Sprache – Stufen des Spracherwerbs	57
4.1.1	Sprache entsteht durch soziale Interaktion	57
4.1.2	Sprachproduktion – Von Lauten und Silben zum Wort	58
4.2	Wie kommt das Kind zum Laufen – Entwicklung der Motorik	62
4.2.1	Die Entwicklung der zielgerichteten Bewegungen	63
4.2.2	Entwicklung der Fortbewegung	64
4.2.3	Erweiterung des Bewegungsradius und des Bewegungs- repertoires	65
4.3	Verbindungen zwischen der Sprach- und der Bewegungs- entwicklung	67
5	Voraussetzungen und Rahmen- bedingungen des Spracherwerbs	78
5.1	Organische Voraussetzungen	79
5.2	Wahrnehmung	81
5.2.1	Auditive Wahrnehmung	82
5.2.2	Visuelle Wahrnehmung	83
5.2.3	Taktile Wahrnehmung	83
5.2.4	Bewegungswahrnehmung (Kinästhetische Wahrnehmung)	85
5.3	Kognitive Voraussetzungen	85
5.4	Kommunikative Voraussetzungen: Entfaltung der Sprechfreude	87

6	Wie hängen Sprache und Bewegung zusammen? Ergebnisse empirischer Studien	91
6.1	Untersuchung über den Zusammenhang von Motorik und Sprache	93
6.2	Untersuchung zur Wirksamkeit einer bewegungsorientierten Sprachförderung	95
6.3	»Bewegte Sprache« im Kindergarten: Überprüfung der Effektivität einer alltagsintegrierten Sprachförderung	103
6.4	»Bewegte Sprache« für Kinder mit Migrationshintergrund ..	106
6.5	»Bewegte Sprache« in der Krippe	108
7	Vom Bewegungshandeln zum Sprachhandeln	110
7.1	Bewegungsaktivitäten sind Sprachanlässe	111
7.2	Elementare Bewegungs- und Sprachhandlungen	115
7.2.1	Körpererfahrung	115
7.2.2	Materiale Erfahrungen	117
7.2.3	Soziale Erfahrungen	119
8	Praxisbeispiele – Voraussetzungen für den Spracherwerb	121
8.1	Die Atmung spüren	123
8.2	Artikulation und Mundmotorik	128
8.3	Mit allen Sinnen wahrnehmen	133
8.3.1	Hörspiele – Förderung der auditiven Wahrnehmung	133
8.3.2	Sehspiele – Förderung der visuellen Wahrnehmung	140
8.3.3	Tastspiele – Förderung der taktilen Wahrnehmung	145
8.3.4	Bewegungsspiele – Förderung der kinästhetischen Wahrnehmung	150

9	Praxisbeispiele zur Sprachförderung und Sprachbildung	156
9.1	Prosodie	158
9.2	Phonologie – Phonologische Bewusstheit	167
9.3	Semantik und Lexikon – Wortbedeutung, Wortschatz und Begriffsbildung	173
9.4	Grammatik und Syntax	181
9.5	Pragmatik / Kommunikative Fähigkeiten	185
10	Beobachtung und Dokumentation der Sprachkompetenzen von Kindern	191
10.1	Standardisierte Sprachtests und Screeningverfahren	192
10.2	Prozessbegleitende Beobachtung	195
10.3	BaSiK – Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen	198
10.3.1	Prozessorientiertes Vorgehen	199
10.3.2	Grundbausteine des Verfahrens	199
10.3.3	Verbindung von Sprachbildung und Beobachtung	203
11	Sprachbildung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache	205
11.1	Inklusive Sprachbildung in der Kindertageseinrichtung ...	205
11.2	Zugang zum Kind finden	207
11.3	Sprachförderliche Verhaltensweisen	208

11.4	Besonderheiten in der Sprachentwicklung mehrsprachiger Kinder	209
11.5	Zentrale Einflussfaktoren auf den Mehrsprachenerwerb ...	212
11.6	Praxisbeispiele zur bewegungsorientierten Sprachbildung bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache	215
Begrüßungslied für Kinder aus aller Welt		228
Literatur		230